|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  |  | |  | |  |  |  | | |  |  |
|  | **Arbeitsbereich:**   * Reinigungsarbeiten an und in Gebäuden | | | **Betriebsanweisung** | | | | **Tätigkeit:**   * Entfernen von  Taubenkot | | |  |
|  |  |
|  | **gemäß § 14 BioStoffV** | | | |  |
|  | **Firma:** | | | |  |
|  |  |
|  |  |
|  | **Gefahren für die Beschäftigten** | | | | | | | | | |  |
|  | gefahzeichen_biostoffe | Beschäftigte sind bei Reinigungsarbeiten an und in Gebäuden, z. B. bei Arbeiten mit älterem und jüngerem Taubenkot gegenüber einer Vielzahl von biologischen Arbeitsstoffen (Biostoffen) exponiert:   * Bakterien mit möglicher infektiöser (z. B. Erreger der Psittakose bzw. Ornithose), sensibilisierender oder toxischer Wirkung * Schimmelpilze mit möglicher infektiöser, sensibilisierender oder toxischer Wirkung * Viren mit möglicher infektiöser Wirkung (z. B. Hantavirus, HPAI-Viren)   Neben Biostoffen kommen Parasiten wie Taubenzecken (*Argas reflexus*) und Milben als Auslöser von gesundheitlichen Problemen in Betracht.  **Aufnahmepfade/Übertragungswege:**  Eine Infektion mit dem Erreger der Psittakose bzw. Ornithose (*Chlamydia* *psittaci*) kann über Kontakt mit infizierten Tieren (z. B. Ziervögel, Haus- und Wildgeflügel) erfolgen. Die Übertragung dieses Erregers und weiterer Biostoffe erfolgt über Schmierinfektion (z. B. Berühren des Mundes mit verschmutzten Händen durch kontaminierte Gegenstände oder Handschuhe) sowie über Inhalation infektiösen Staubes (Tröpfcheninfektion). Biostoffe können auch durch Verzehr in den Verdauungstrakt gelangen sowie über die Schleimhaut (z. B. Mundschleimhaut, Rachenschleimhaut, Nasenschleimhaut, Bindehaut des Auges) und über Wunden bzw. vorgeschädigte Haut in den Körper gelangen.  **Gesundheitliche Wirkungen:**  Durch günstige Bedingungen oder ein schwaches Immunsystem können Biostoffe schwere Krankheiten beim Menschen hervorrufen und stellen dann eine ernste Gefahr für die Beschäftigten dar. Einige Biostoffe können sensibilisierende oder toxische Wirkungen beim Menschen hervorrufen.  Durch den Stich der Taubenzecke ist eine Übertragung von Infektionserregern auf den Menschen denkbar sowie eine Allergie möglich. Parasitische Taubenmilben können allergische Reaktionen oder eine akute Hautentzündung (Dermatitis) hervorrufen. Auf die BGI 892 wird verwiesen. | | | | | | | | |  |
|  | S**chutzmaßnahmen und Verhaltensregeln** | | | | | | | | | |  |
|  | m004  m017  m010  m009 | **Hygienevorgaben:**   * Während der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen. * Der Hautschutzplan ist zu beachten. * Die Pausen- oder Bereitschaftsräume bzw. Tagesunterkünfte nicht mit stark verschmutzter Arbeitskleidung betreten.   **Maßnahmen zur Reinigung und Desinfektion:**   * Arbeitsbereich und verwendete Arbeitsmittel sind sachgerecht zu reinigen und zu desinfizieren. * Hände reinigen und desinfizieren. * Nach Verlassen des Arbeitsbereiches ist PSA zum mehrfachen Gebrauch (Korbbrille, Schuhwerk) abzulegen, sachgerecht zu reinigen und zu desinfizieren.   **Maßnahmen zur Verhütung einer Exposition:**   * Bioaerosole sind durch geeignete Arbeitsverfahren zu vermeiden oder zu reduzieren. Insbesondere ist bei trockenen Taubenkotansammlungen auf den Einsatz von Besen, Bürsten, Schrubbern oder Hochdruckreiniger zu verzichten. Geeignet hingegen sind  spezielle Industriestaubsauger mit Filterpatronen der Kategorie H (siehe auch BGI 892). * Kontakte mit Tieren, insbesondere Nagetieren und deren Ausscheidungen sind zu   vermeiden. * Wilde und/oder verendete Tiere dürfen nur bei Einhaltung der vorgegebenen  Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln berührt werden. | | | | | | | | |  |
|  |  | S**chutzmaßnahmen und Verhaltensregeln** | | | | | | | | |  |
|  | m008  m011  m022 | **Empfohlene PSA (Biostoffe liegen als Aerosol vor):**   * Korbbrille * nach BGI 892, bei geringfügiger Exposition partikelfiltrierender Atemschutz (im Handel erhältlich als Feinstaubmaske) FFP3 (verbindlich, da mit Biostoffen der RG 3 zu rechnen ist) mit Ausatemventil; bei erhöhter Exposition gebläseunterstützte Halb- oder Vollmaske mit Partikelfilter (TM3P) * Chemikalienschutzanzug, z. B. Einweg-Overall Chemikalienschutz Typ 4B * Einweg-Schutzhandschuhe aus Nitril mit verlängertem Schaft * geschlossene leicht zu reinigende desinfizierbare Schuhe oder Stiefel | | | | | | | | |  |
|  | **Verhalten im Gefahrfall** | | | | | | | | | |  |
|  | * Beim Auftreten akuter Krankheitssymptome ist ein Arzt aufzusuchen mit dem Hinweis auf Kontakt zu möglichem infektiösem Material. * Es wird empfohlen, die Beratung durch den Betriebsarzt bzw. die Arbeitsmedizinische Vorsorge zu nutzen.   **Vorgesetzter: Tel.-Nr.:** | | | | | | | | | |  |
|  | **Verhalten bei Unfällen, Erste Hilfe** | | | | | | | | **Notruf 112** | |  |
|  |  | * Verletzungen sind dem Verantwortlichen im Betrieb zu melden, in das Verbandbuch  einzutragen und ggf. ist ein Arzt aufzusuchen. * Auch kleine Wunden sind sachgerecht zu behandeln. * Die Wundversorgung muss außerhalb des kontaminierten Bereiches erfolgen.   **Ersthelfer: Tel.-Nr.:** | | | | | | | | |  |
|  | **Sachgerechte Entsorgung** | | | | | | | | | |  |
|  | * PSA zum einmaligen Gebrauch (Feinstaubmaske, Einweg-Overall, Einweg-Schutzhandschuhe)  ist in dicht schließenden Behältern zu entsorgen. Nach BGI 892 müssen der aufgenommene  Taubenkot sowie die Filterpatronen der Sauggeräte in stabilen, dicht schließenden Behältern  (z. B. Spannringfässer) gelagert werden; die Verwendung von Plastikbeuteln ist für diesen Zweck nicht geeignet. Bei der Entnahme der Filterpatronen sind die Hinweise des Herstellers zu beachten. Die Freisetzung von Stäuben ist dabei zu unterbinden. Gleiches gilt für die Reinigung verstopfter Ansaugrohre (BGI 892). | | | | | | | | | |  |
|  |  | | | | | | | | | |  |
|  | |  |  | | --- | --- | | Ort: Datum: | Unterschrift Verantwortlicher: | | Es wird bestätigt, dass die Inhalte dieser Betriebsanweisung mit den betrieblichen Verhältnissen und Erkenntnissen der Gefährdungsbeurteilung übereinstimmen. | | | | | | | | | | | |  |
|  |  | | | | | | | | | |  |

Informationen beispielhaft zusammengestellt von der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) Stand: 08/2023